

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Verwaltungs- und Bauausschusses am 27.02.2007,  
17:00 Uhr, im neuen Sitzungssaal des Rathauses

### Anwesend:

1. Oberbürgermeister Moser
2. 2. Bürgermeisterin Gold
3. Stadtrat Dr. Kröckel
4. Stadtrat Mahlmeister
5. Stadträtin Sagol
6. Stadträtin Schwab
7. Stadtrat Schardt
8. Stadtrat Lux (i. V. für Bürgermeister Böhm)
9. Stadträtin Richter (i. V. für Stadtrat Lorenz)
10. Stadtrat Schmidt
11. Stadträtin Schmidt
12. Stadtrat Haag
13. Stadtrat Konrad

### Entschuldigt fehlten:

Bürgermeister Böhm  
Stadtrat Lorenz

### Als Gast:

Stadträtin Wallrapp

### Berichterstatter:

Berufsm. Stadtrat Groß für Amt 6  
Dipl.-Ing. (Uni) Lepelmann für Amt 6  
Assessorin Ingrisich für Amt 6  
Oberamtsrat Schwarz für Amt 3

### Schriftführer:

Verwaltungsfachangestellter Müller für Amt 6  
Amtsinspektor Felbinger für Amt 3

### Feststellung gemäß § 22 der Geschäftsordnung:

Die Ladung zur Sitzung ist ordnungsgemäß erfolgt. Zu Beginn der Sitzung sind mehr als die Hälfte der Ausschussmitglieder anwesend. Der Ausschuss ist somit beschlussfähig.

**Öffentlicher Teil der Sitzung****Teil Amt 6**1. BauvoranfrageBGVNr. 169/06Errichtung von 2 Einfamilienhäusern, Fl.Nr. 659 Tfl. Gmkg. SickershausenAntragsteller: H. Erwin Knorr, KitzingenErgebnis der Beschluss-Beanstandung/Korrekturbeschluss**Mit 8 : 5 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Beschluss des VBA vom 21.11.2006 in der o.a. Bausache wird aufgehoben.
3. Die bauaufsichtliche Genehmigung zur Errichtung von 2 Einfamilienwohnhäusern auf Fl.Nr. 659 Tfl., Gmkg. Sickershausen, durch H. E. Knorr, Kitzingen kann wegen Außenbereichslage, Verfestigung einer Splittersiedlung sowie fehlender Erschließung nicht in Aussicht gestellt werden.

2. BauvoranfrageBGVNr. 168/06Neubau eines Wohnhauses auf Fl.Nr. 3557, Kaltensondheimer Straße, Gmkg. KTAntragsteller: W. u. G. Omnitz, NürnbergErgebnis der Beschlussbeanstandung/Korrekturbeschluss**Mit 8 : 5 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Der Beschluss des VBA vom 21.11.06 in der o.a. Bausache wird aufgehoben.
3. Die bauaufsichtliche Genehmigung zum Neubau eines Wohnhauses auf Fl.Nr. 3557, Kaltensondheimer Straße, Gmkg. KT, durch die Eheleute W. u. G. Omnitz, Nürnberg, kann wegen Außenbereichslage und der drohenden Verfestigung einer Splittersiedlung nicht in Aussicht gestellt werden.

3. BGVNr. 08/2007Gestaltungssatzung Altstadt;Antrag auf Ausnahme i.S. Garagentor, Neuer Weg 30Antragsteller: H. G. Neeser, Kitzingen**Mit 13 : 0 Stimmen**

1. Vom Sachvortrag der Verwaltung wird Kenntnis genommen.
2. Es besteht Einverständnis, bei Garagentor – Materialien künftig auch Kunststoff zuzulassen, sofern die Oberfläche eine „Maserungsstruktur“ (ähnlich Holz) aufweist. Dies gilt nicht für Baudenkmäler bzw. für Vorhaben, die aus dem Kommunalprogramm gefördert werden sollen

Kitzingen, 20.04.2007

gez.

Oberbürgermeister

gez.

Protokollführer  
Amt 6

### Teil Amt 3

#### 1. **Punkt 2 der Tagesordnung: Verkehrsangelegenheiten** **Parkregelung in der Mainbernheimer Straße**

Oberamtsrat Schwarz erläutert die Situation in Etwashausen nach dem Ausbau der Mainbernheimer Straße. In Bezug auf das „Parken“ herrscht derzeit eine totale Parkunordnung. Fußgänger, insbesondere Kinder, Schwerbehinderte und Eltern mit Kinderwagen, haben erhebliche Probleme mit der derzeitigen Parksituation. Nach Auffassung der Verwaltung muss mit Verkehrszeichen eingegriffen werden, um wieder Ordnung im Parkverkehr zu schaffen.

Oberamtsrat Schwarz schlägt vor, im gesamten Bereich der Mainbernheimer Straße das Parken durch Verkehrszeichen zu regeln. Im Bereich der markierten Flächen wird das Parken zugelassen. Die dann geschaffene Regelung werde durch die Verkehrsüberwachung und die Polizei überwacht.

Stadträtin Schwab findet es jammerschade, dass die neu ausgebaute Straße durch Verkehrszeichen verunstaltet wird. Im Übrigen ist festzustellen, dass das ungeordnete Parken in der Mainbernheimer Straße nicht nur durch Fremde verursacht wird. Es handelt sich hier nach ihrer Meinung um ein hausgemachtes Problem.

Stadtrat Haag schlägt vor, den Anwohnern bzw. Anliegern eine Frist bis Jahresende zu lassen, um sich an die neue Situation zu gewöhnen. Möglich wäre ein Anschreiben an die Haushalte.

Oberamtsrat Schwarz entgegnet, dass sich das Parken nur durch eine Beschilderung regeln lässt, da sich die sog. „Falschparker“ derzeit gar nicht verkehrswidrig verhalten.

Stadtrat Konrad bekräftigt nochmals, dass das Parken in der Mainbernheimer Straße Formen angenommen hat, die nicht mehr tragbar sind. Deshalb müssen dringend entsprechende Maßnahmen getroffen werden. Sinnvoll wäre eine Regelung mit Verkehrszeichen zwischen „Kronen-Eck“ und der Gaststätte „Meyer“.

Stadtrat Schmidt spricht sich gegen eine Lösung durch Verkehrszeichen aus, da sich nach dem Ausbau der Schwarzacher Straße dort das gleiche Problem stellt.

Oberamtsrat Schwarz weist nochmals darauf hin, dass bei einem niveaugleichen Ausbau der Fußgänger auf dem „Seitenstreifen“ keine Sonderrechte genießt. Deshalb müsse jetzt durch Verkehrszeichen eine Regelung gefunden werden.

Stadtrat Mahlmeister spricht sich für eine Lösung durch Verkehrszeichen aus, da schnell eine Ordnung geschaffen werden muss.

Stadtrat Dr. Kröckel schließt sich der Meinung von Stadtrat Haag an und schlägt vor, dass evtl. die Verkehrsüberwachung Hinweiszettel verteilen könnte.

Oberamtsrat Schwarz trägt nochmals vor, dass in der vergangenen Woche die Polizei verschiedene Verwarnungen ausgesprochen hat. Diese mussten jedoch allesamt wieder eingestellt werden, da hierfür die rechtliche Grundlage fehlte.

Der Oberbürgermeister schlägt vor, eine Beschilderung vom „Kronen-Eck“ bis zur „Meyer's Kneipe“ vorzunehmen, um auf diese Weise eine Parkordnung zu erreichen.

Auf Anfrage von Stadtrat Schmidt teilt Oberamtsrat Schwarz mit, dass für den vorgenannten Bereich voraussichtlich sieben Schilder notwendig sind.

Der Oberbürgermeister bittet um Abstimmung im Sinne des Vorschlages der Verwaltung.

**- Mit 9 : 4 Stimmen -**

In der Mainbernheimer Straße wird ein beidseitiges „eingeschränktes Halteverbot“ zwischen dem „Kronen-Eck“ und der Gaststätte „Meyer´s Kneipe“ erlassen. Das Parken wird ausschließlich in den markierten Flächen zugelassen.

**2. Punkt 2 der Tagesordnung: Verkehrsangelegenheiten  
Einführung einer Geschwindigkeitsüberwachung in der Stadt Kitzingen;  
Sachstand**

Oberamtsrat Schwarz erinnert an den Beschluss des Stadtrates, in der Stadt Kitzingen eine kommunale Geschwindigkeitskontrolle einzuführen.

Bekannterweise hat sich der Zweckverband vor Umsetzung des Beschlusses aufgelöst. Seitdem sind Bemühungen im Gange, Lösungen zu finden, die rechtlich hieb- und stichfest sind. Es zeichnet sich jetzt ab, dass ein „Zweckverband Ostbayern“ ins Leben gerufen wird, bei dem die einzelnen Gemeinden die Möglichkeit haben, sich anzuschließen.

Kurzfristig wurden auch Überlegungen angestellt, auf Landkreisebene einen eigenen Zweckverband zu schaffen.

Desweiteren liegen auch Angebote privater Unternehmen vor, die ihre Dienste bereitstellen.

Es wird vorgeschlagen, derzeit abzuwarten, wie es mit dem zu gründenden „Zweckverband Ostbayern“ vorwärts geht. Weiterhin sollte auch beobachtet werden, wie sich die Gründung eines Zweckverbandes auf Landkreisebene entwickelt.

Wenn beide Alternativen spruchreif sind, wird die Angelegenheit zur Entscheidung vorgelegt.

**- Ohne Abstimmung -**

Von den Ausführungen der Verwaltung wird Kenntnis genommen.

**3. Punkt 2 der Tagesordnung: Verkehrsangelegenheiten  
Vollzug des GastG;  
Antrag zur Nutzung einer Freifläche**

Oberamtsrat Schwarz trägt vor, dass der Betreiber der Gaststätte „Bonjour“ im Anwesen Schrankenstr. 29/31 in Kitzingen drei öffentliche Parkplätze auf dem „Säulesmarkt“ anmieten möchte, um direkt an der Schrankenstraße eine Freisitzfläche zu errichten. Seitens des Antragstellers müsste das abfallende Gelände durch einen Holzboden ausgeglichen werden.

Der Oberbürgermeister ergänzt, dass der Parkverkehr um die neu zu errichtende Freisitzfläche herumfahren muss. Um die Freifläche ist somit immer Rangier- und Fahrverkehr vorhanden. Es wäre somit hier nicht gerade eine Idylle, die hier entsteht.

Stadträtin Schwab stellt fest, dass zwar eine Freisitzfläche immer eine Bereicherung darstellt, aber in diesem Bereich, bedingt durch den Fahr- und Parkverkehr, scheint dies weniger der Fall zu sein.

Stadtrat Lux fragt an, ob die offensichtlich bisher genutzte Fläche direkt am Anwesen noch zusätzlich beibehalten werden soll.

Oberamtsrat Schwarz nennt Überlegungen der Verwaltung, mit dem Antragsteller nochmals zu verhandeln, ob er nicht auf die Verwirklichung seines Antrages verzichten und evtl. eine Vergrößerung seiner bestehenden Freifläche vornehmen will.

Der Oberbürgermeister schlägt vor, dem Antrag in der vorliegenden Form nicht zuzustimmen.

**- Einstimmig -**

Dem Antrag des Herrn Edgar Haese, Gaststätte „Bonjour“, zur Errichtung einer Freisitzfläche vor dem Anwesen Schrankenstr. 29/31 in Kitzingen wird nicht zugestimmt.

**4. Punkt 2 der Tagesordnung: Verkehrsangelegenheiten  
Zeitliche Befristung der Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h**

Oberamtsrat Schwarz weist auf die Situation in der Glauberstraße, Höhe des katholischen Kindergartens, hin. Hier wurde vor Jahren zum Schutz der Kinder eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 30 km/h eingeführt.

Da es seit einiger Zeit möglich ist, eine angeordnete Geschwindigkeitsbeschränkung zeitlich zu befristen, wird vorgeschlagen, die 30 km/h auf die notwendigen Zeiten für den Kindergarten zu beschränken. Die Zeiten werden mit der Kindergartenleitung noch abgesprochen.

**- Einstimmig -**

Die im Bereich des katholischen Kindergartens in der Glauberstraße angeordnete Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h wird zeitlich befristet. Die zeitliche Befristung ist mit der Kindergartenleitung abzusprechen.

**5. Punkt 2 der Tagesordnung: Verkehrsangelegenheiten  
Antrag auf Durchführung einer Veranstaltung;  
Antrag auf Ausnahmegenehmigung von der Lärmschutzverordnung**

Oberamtsrat Schwarz teilt mit, dass die Vereine Ebshäuser Männerfront e. V. und TV Etwashausen die Aufstellung eines Maibaumes in Höhe der Kreuzkapelle beantragen. Aus diesem Grunde soll die Balthasar-Neumann-Straße vom 30.04.2007, 13:00 Uhr, bis 01.05.2007, 12:00 Uhr, für den Durchgangsverkehr gesperrt werden. Gleichzeitig wird eine Ausnahmegenehmigung von der Lärmschutzverordnung bis 24:00 Uhr beantragt.

**- Einstimmig -**

A) Dem Antrag der Vereine Ebshäuser Männerfront e. V. und Turnverein Etwashausen auf Durchführung einer Veranstaltung (Maibaumaufstellung) im Bereich der Balthasar-Neumann-Straße wird antragsgemäß stattgegeben.

- B) Gleichzeitig wird dem Antrag in Abweichung von der Verordnung über den Schutz vor ruhestörendem Lärm, die zeitliche Beschränkung von 22:00 Uhr zu verlängern, antragsgemäß stattgegeben.

**6. Punkt 2 der Tagesordnung: Verkehrsangelegenheiten**  
**Anfrage Stadtrat Schardt zu TO 2.1 (Parkregelung in der Mainbernheimer Straße)**

Stadtrat Schardt fragt an, was hausintern dagegen unternommen werden kann, dass sich keine Lkw's mehr in die Mainbernheimer Straße verirren. Er berichtet über seine Begegnung mit zwei Sattelzügen.

Oberamtsrat Schwarz verweist auf die bestehende Verkehrsbeschränkung und die Zusatzbeschilderung. Weitere Maßnahmen können nach seiner Auffassung nicht veranlasst werden.

**7. Punkt 3 der Tagesordnung: Sonstiges**  
**Anfrage Stadträtin Richter**

Stadträtin Richter bittet um einen Sachstandsbericht in der Angelegenheit „Solaranlage Pfnausch“.

Berufsmäßiger Stadtrat Groß teilt mit, dass das Stadtbauamt mit dem Antragsteller in Verbindung getreten ist und die Angelegenheit dem Verwaltungs- und Bauausschuss erst dann zur Entscheidung vorlegt, wenn die Nachbarunterschriften komplett vorliegen. Derzeit sind die Unterlagen noch nicht komplett.

**8. Punkt 3 der Tagesordnung: Sonstiges**  
**Anfrage Stadtrat Schmidt**

Stadtrat Schmidt gibt die Beschwerde von Etwashäuser Geschäftsleuten weiter, welche sich auf das Verbotsschild „Durchfahrt Etwashausen gesperrt“ in der Marktbreiter Straße, Einmündung B8, beziehen und fragt an, ob dieses Schild weiterhin notwendig ist.

Oberamtsrat Schwarz teilt hierzu mit, dass diese Beschilderung seitens des Straßenbauamtes umgehend abgebaut wird. Damit dürften die Beschwerden hinfällig sein.

**9. Punkt 3 der Tagesordnung: Sonstiges**  
**Anfrage Stadträtin Schmidt**

Stadträtin Schmidt bemängelt die nach ihrer Meinung viel zu kurze Grünphase für Fußgänger an der Ampelanlage „Plus“/„E-Center“ zur Querung der B8. Die Fußgänger befinden sich bei „Grün“ kaum auf der Fahrbahn, schaltet die Anlage bereits wieder auf „Rot“.

Oberamtsrat Schwarz führt hierzu aus, dass keine Gefahr für die Fußgänger besteht, da die Querungszeit von Fachleuten ausgerechnet ist. Zur „Grünphase“ kommt die sog. „Räumungszeit“ hinzu, die bedeutet, dass auch beim Umschalten der Ampel auf „Rot“ so viel Zeit bleibt, dass die B8 ohne Gefahr gequert werden kann.

Stadträtin Schmidt bittet trotzdem um Überprüfung der Grünphase, da diese wirklich zu kurz zu sein scheint.

Oberamtsrat Schwarz sagt zu, die Angelegenheit an das Staatliche Bauamt Würzburg zur Prüfung weiterzugeben.

Stadtrat Schardt ist der Meinung, dass die Phasen ausreichend sind, jedoch gehen die akustischen Signalgeber nicht.

#### **10. Punkt 3 der Tagesordnung: Sonstiges Anfrage Stadtrat Lux**

Stadtrat Lux fragt an, wie weit die Phasenänderung an der B8/Siegfried-Wilke-Straße gediehen ist, da immer wieder festgestellt werden muss, dass sich in der Siegfried-Wilke-Straße lange Staus vor der Einfahrt zur B8 bilden.

Der Oberbürgermeister teilt mit, dass die Änderung derzeit vom Staatlichen Bauamt Würzburg geprüft werde. Es wurden bereits entsprechende Zählungen durchgeführt. Nach der Auswertung ist vorgesehen, die Phasen zu tauschen, d.h., dass ein Teil der Grünphase der Jahnstraße der Siegfried-Wilke-Straße zugeschlagen wird. Damit dürfte sich die Situation künftig bessern.

Stadträtin Richter ist der Meinung, dass die Umstellung der Ampelphasen nichts mit der vom Staatlichen Bauamt durchgeführten Zählung zu tun habe. Die Ampelanlage könnte nach ihrer Auffassung sofort umgeschaltet werden.

Der Oberbürgermeister weist darauf hin, dass vor der Umstellung der Ampelphasen gewisse Voraussetzungen zu prüfen sind. Der Auftrag für die Umstellung ist bereits an die zuständige Firma Signalbau Huber, München, erteilt.

Der Oberbürgermeister schließt die Sitzung um 18:35 Uhr.

gez.

Moser  
Oberbürgermeister

gez.

Amtsinspektor Felbinger  
Schriftführer für Amt 3